

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.037.729

Wien, 25.1.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 4355/J des Abgeordneten Angerer und weiterer Abgeordneter betreffend Verleih von Beatmungsgeräten ins Ausland** wie folgt:

Fragen 1 bis 4:

1. *Wie viele Intensivbetten gibt es in Österreichs Spitälern? (Mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern)*
2. *Wie viele Intensivbetten stehen für Covid-19 Patienten in Österreich zur Verfügung? (Mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern)*
3. *Wie viele Beatmungsgeräte stehen in Österreich zur Behandlung von Patienten zur Verfügung? (Mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern)*
4. *Wie viele Beatmungsgeräte stehen in Österreich zur Behandlung von Covid-19-Patienten zur Verfügung? (Mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern)*

Die Zahlen der Intensivbetten sowie der Beatmungsgeräte können der Beilage entnommen werden.

Frage 5:

Welche Maßnahmen zur Vorbereitung auf eine mögliche zweite Infektionswelle im Herbst/Winter wurden in den Sommermonaten, in denen kaum Covid-19-Infektionen zu verzeichnen waren, getroffen?

In den Sommermonaten wurden vonseiten meines Ressorts zahlreiche Vorbereitungsmaßnahmen für eine mögliche zweite Infektionswelle im Herbst gesetzt. Beispielhaft seien angeführt

- die Entwicklung und Einführung eines bundesweiten zur Lageerfassung (Corona-Ampel);
- das Vorantreiben der Digitalisierung des Contact Tracings einerseits durch Entwicklung und Ausrollung eines Online-Tools, welches ermöglicht Kontaktpersonen online der Behörde mittels Webformular zu melden und andererseits durch die Etablierung einer bundesweiten Task Force bei der AGES, welche die Bundesländer bei der Spitzenabdeckung unterstützen kann;
- zahlreiche Verbesserungen im Epidemiologischen Meldesystem;
- Ausbau der Testkapazitäten
- Ausbau und Aufbau eines Screeningprogramms für die Testung von Personen die in sensiblen Bereichen beschäftigt sind (zb Gesundheitspersonal), sowie Risikogruppen, inklusive Aufbau einer Screeningdatenbank, um die zahlreich durchgeführten und weiterhin betriebenen Screeninguntersuchungen spezieller Personengruppen optimal für die Erfassung der epidemiologischen Lage nutzen zu können und damit eine weiterhin effiziente Bearbeitung von Verdachtsfällen garantieren zu können;
- Möglichkeit der Abrechnung von Testungen im niedergelassenen Bereich
- die Übermittlung von Testergebnissen per SMS oder E-Mail;
- Verbesserung bei der Erhebung der Kapazitäten, um ein noch akkurateres Lagebild hinsichtlich der Spitalskapazitäten und insbesondere der ICU-Kapazitäten zu ermöglichen;
- Vorhaltung von Schutzausrüstung in einem strategischen Lager des Bundes, um mögliche Lieferengpässe ausgleichen zu können;
- Erarbeitung und Unterstützung bei Präventionskonzepten und Schutzmaßnahmen
- etc.

Frage 6:

Wurden die Personalkapazitäten in den Krankenhäusern, zur Vorbereitung auf eine mögliche zweite Infektionswelle im Herbst/Winter, über die Sommermonate erhöht?

a. Wenn ja, in welchem Ausmaß?

b. Wenn nein, warum nicht?

Wir standen und stehen in laufendem Kontakt mit den Krankenhausträgern zur Festlegung der erforderlichen Maßnahmen.

Frage 7:

Welche Auswirkungen haben die aktuellen Schulschließungen im Zuge des zweiten Lock-downs auf die Verfügbarkeit von medizinischem Personal, von dem ein Großteil nun auch die Betreuung der eigenen Kinder übernehmen muss?

Dazu liegen meinem Ressort keine Informationen vor.

Fragen 8 und 9:

8. Wurde die Bettenanzahl für Covid-19-Patienten in den Krankenhäusern, zur Vorbereitung auf eine mögliche zweite Infektionswelle im Herbst/Winter, über die Sommermonate erhöht?

a. Wenn ja, in welchem Ausmaß?

b. Wenn nein, warum nicht?

9. Wurde die Zahl der intensivmedizinischen Betten für Covid-19-Patienten, zur Vorbereitung auf eine mögliche zweite Infektionswelle im Herbst/Winter, über die Sommermonate erhöht?

a. Wenn ja, in welchem Ausmaß?

b. Wenn nein, warum nicht?

Die Betten bzw. intensivmedizinischen Betten für Covid-19-Patienten können abhängig von der Krankenanstalt entsprechend den jeweiligen Stufen in den landesspezifischen Krisenplänen anlassbezogen sukzessive erhöht werden. Dies schließt auch die Schaffung zusätzlicher Betten in Form von Notspitalern sowie die Aufrüstung von Aufwachbetten und weiteren Betten zu Intensivbetten mit ein.

Entsprechende Erhebungen zu den verfügbaren Betten und mit dem Beginn des zweiten Lockdowns auch zu den kurzfristig innerhalb einer Woche bereitstellbaren zusätzlichen Betten erfolgen je nach Lage des Infektionsgeschehens im Wege der Länderkrisenstäbe. Die Bettenerhöhung ist je nach Situation des Infektionsgeschehens und abhängig vom Bedarf in den einzelnen Bundesländern schrittweise erfolgt.

Frage 10:

Ab wann wird in Österreich von einer Überlastung des Gesundheitssystems gesprochen und welche Kriterien müssen dafür erfüllt sein?

Die Einschätzung des Risikos einer Überlastung des Gesundheitssystems durch SARS-CoV-2 bzw. COVID-19 basiert auf einem mehrstufigen Bewertungsprozess und erfolgt wöchentlich unter Berücksichtigung des aktuellen Datenstands durch die Corona-Kommission.

Da das Ausmaß der COVID-19-Morbidität die Belastung des Gesundheitsversorgungssystems bestimmt, gilt das **Systemrisiko** neben dem Verbreitungsrisiko als Parameter für eine mögliche Überlastung des Gesundheitssystems.

Das Systemrisiko wird deshalb wöchentlich mittels des Indikators „Auslastung von Intensivstationen mit COVID-19-Fällen“ beurteilt.

Zur konkreten Risikobeurteilung werden dabei folgende Signalwerte herangezogen:

Signalwerte zur Systemrisiko-Einschätzung: Auslastung Intensivstationen (nur auf Bundes- oder Bundeslandebene)

Region	COVID-19-Belag/Gesamtkapazität	initiale Risikoeinstufung
Österreich, Bundesland	≤10%	geringes Risiko
	>10% und ≤25%	mittleres Risiko
	>25% und ≤33%	hohes Risiko
	>33%	sehr hohes Risiko

Quelle: eigene Darstellung

Entsprechend dieser objektiven Kriterien kann bei einem COVID-19-Belag von über 33% der Gesamtkapazität von einem sehr hohen Risiko für eine Überlastung des Gesundheitssystems ausgegangen werden.

Quelle: Manual Corona-Kommission (Stand: 14.01.2021)

<https://corona-ampel.gv.at/corona-kommission/bewertungskriterien/>

Frage 11:

Warum hat Österreich Beatmungsgeräte an Tschechien verliehen?

Dazu liegen meinem Ressort keine Informationen vor. Die Zuständigkeit hierfür liegt beim Bundesminister für Inneres.

Frage 12:

Wieso wurden genau 45 Geräte an Tschechien verliehen?

Dazu liegen meinem Ressort keine Informationen vor. Die Zuständigkeit hierfür liegt beim Bundesminister für Inneres.

Frage 13:

Stehen zusätzliche Beatmungsgeräte, die derzeit nicht im Einsatz sind, für eine mögliche Erhöhung der Intensivbetten noch zur Verfügung?

a. Wenn ja, wann werden diese eingesetzt?

b. Wenn nein, warum nicht?

Die Beantwortung dieser Fragen bezieht sich ausschließlich auf die Beschaffung und Lagerung von Beatmungsgeräten seitens des Bundes. Der Bund hat im Rahmen des Bundeskontingents ab März 2020 insgesamt 685 Beatmungsgeräte beschafft. Ein Teil davon wurde bereits im Frühjahr an die Bundesländer verteilt, um Bedarfe in den Krankenanstalten abzudecken. Mit der Vorbereitung der Krankenanstalten auf die zweite Welle wurden weitere Beatmungsgeräte entsprechend der Bedarfsmeldungen verteilt. Mit der Beendigung des Beschaffungsprozesses durch das Österreichische Rote Kreuz im Rahmen des

Bundeskontingents wurden noch nicht aufgelieferte Beatmungsgeräte an das Bundesministerium für Landesverteidigung übertragen. Laut Kenntnisstand meines Ressorts ist aktuell noch ein Restbestand von 16 Stück Beatmungsgeräte vorhanden, der im Bedarfsfall ausgeliefert werden könnte. Die Krankenanstalten sind aktuell mit ausreichend Beatmungsgeräten versorgt und es sind mehr als die Hälfte der zur Verfügung stehenden Geräte noch frei verfügbar.

Frage 14:

Ist es geplant, auch andere Länder mit medizinischer Ausrüstung zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zu unterstützen?

- a. Wenn ja, welche und in welchem Ausmaß?*
- b. Wenn nein, warum nicht?*

Eine eventuelle Unterstützung mit medizinischer Ausrüstung wird im Einzelfall entschieden und kann nicht generell für allfällige künftige Ansuchen beantwortet werden.

Frage 15:

Wie groß sind die Kapazitäten an medizinischer Ausrüstung von rescEU?

Dazu liegen meinem Ressort keine Informationen vor. Die Zuständigkeit liegt beim Bundesminister für Inneres.

Frage 16:

Woher stammt die medizinische Ausrüstung, die rescEU zur Unterstützung der betroffenen Länder zur Verfügung stellt?

Dazu liegen meinem Ressort keine Informationen vor. Die Zuständigkeit liegt beim Bundesminister für Inneres.

Frage 17:

Hat rescEU noch andere Länder als Tschechien unterstützt?

- a. Wenn ja, welche und in welchem Ausmaß?*
- b. Wenn nein, warum nicht?*

Dazu liegen meinem Ressort keine Informationen vor. Die Zuständigkeit liegt beim Bundesminister für Inneres.

Frage 18:

Warum hat rescEU für Tschechien nicht mehr Beatmungsgeräte zur Verfügung gestellt, damit andere Länder, wie beispielsweise Österreich und die Niederlande, ihre Geräte nicht verleihen mussten?

Dazu liegen meinem Ressort keine Informationen vor. Die Zuständigkeit liegt beim Bundesminister für Inneres.

Frage 19:

Hat auch Österreich ein Hilfeansuchen an rescEU gestellt?

- a. Wenn ja, wann und wofür?*
- b. Wenn nein, warum nicht?*

Eine Rückfrage beim zuständigen Innenressort hat ergeben, dass Österreich kein Hilfsansuchen an rescEU gestellt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

